

Alterswohnungen Schlossacker Binningen Chronik 1974 - 2024

Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte

Die Eheleute Hans und Magdalena Fünfschilling-Schweighauser verkaufen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Land an der Hohle Gasse/Streitgasse Binningen zur Errichtung einer reformierten Kirche im Dorf (Dezember 1960).

Kirchenpflegepräsident Dr. Jules Heer, Binningen, und Kirchenpfleger Dr. Mathias Baumgartner, Bottmingen, erwirken die Errichtung einer gemeinnützigen Stiftung mit dem Zweck auf diesem Land den Bau und Betrieb einer Alterssiedlung mit günstigen Wohnungen anstelle einer Kirche zu realisieren. Die Kirchgemeinde beteiligt sich an den Baukosten für einen Mehrzweckraum mit Küche für kirchliche Zwecke und als Begegnungsort für die Mieterschaft und weitere Bevölkerungskreise. Der Name lautet "Stiftung Alterssiedlung Schlossacker, Binningen".

Startphase 1973 – 1975

Die Kirchgemeinde verzichtet auf die vorgesehene Verlegung des Kirchgemeindefsekretariats in die zusätzlich geplanten Büroräume, bezahlt aber Miete an die Stiftung für die Küche und den Mehrzweckraum.

Bau der Alterssiedlung mit 51 Wohnungen (Ein- und Zwei-Zimmerwohnungen), im Dachstock des Blocks A werden Alterswohnungen anstelle einer Pfarrwohnung gebaut.

Die Gemeinde übernimmt – als Abgeltung eines Wohnrechtes in der Gemeindeliengenschaft Paradiesstrasse 1 – die Miete für 2 Alterswohnungen für die langjährigen Diakonissinnen des reformierten Kranken- und Hauspflegevereins. Diese unterstützen die Leiterin Alice Schneider in der Betreuung der Mieterinnen und Mieter, Sie wohnen auch nach ihrer Pensionierung noch einige Jahre in der Siedlung bis sie sich altershalber ins Mutterhaus in Riehen zurückziehen.

Die ersten Mieterinnen und Mieter beziehen im Herbst 1974 ihre Wohnungen.

Die erste professionell begleitete Alterssiedlung im Kanton hat Vorbildfunktion.

Die Büroräume im Erdgeschoss werden ab Herbst 1974 durch die politische Gemeinde gemietet. Darin werden die aktivierende Ergotherapie und eine Werkstatt eingerichtet. Dies war ein erster Schritt der Realisierung eines Betagtenzentrums, das aber der Einwohnerrat in der umfassenden Form des von Pfarrer Fred Schild eingereichten Postulates nicht erfüllen wollte.

Der 1974 von der Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen gegründete Mittagsclub (im Kirchgemeindehaus Neubadrain) erfreut sich grossen Zuspruchs. Die Pfarrsekretärin, Frau Ruth Eberhard, war die Initiatorin.

Der Mittagsclub wird 1975 vom Neubadrain in die Alterssiedlung Schlossacker verlegt.

Infolge der grossen Nachfrage wird durch die Siedlungsleiterin Frau A. Schneider ein zusätzlicher Mittagstisch eingeführt.

Etablierung

Anfangs der 80er Jahre werden zusätzliche Angebote durch freiwillige Initiativen in den Mehrzweckräumen eingeführt: Strickkränzli, monatliches Frühstücksangebot durch den Frauenverein, Kursangebote der Pro Senectute, ökumenischer Wochengottesdienst.

Kulturelle Gruppierungen mit Musik, Vorträge, aber auch Sitzungen, beispielsweise der Kirchenpflege, finden ebenfalls dort statt.

Auch ausserhalb der Siedlung wohnende, ältere Menschen nehmen regen Anteil.

1988 leitet die Gemeinde eine Altersplanung ein

Alle in der Gemeinde in der ambulanten und stationären Altershilfe engagierten Organisationen werden in den Planungsprozess miteinbezogen. Ziel: Zukunftsszenarien für 2010, Meilensteinplan zur schrittweisen Umsetzung der beschlossenen Massnahmen.

Mit der Fusion der beiden konfessionell getrennten Kranken- und Hauspflegevereine im Jahr 1992 wird die Eröffnung des neuen Spitex-Zentrums in der Alterssiedlung Schlossacker möglich. Die Siedlungsleiterin war Ende 1991 mit ihrer Familie in eine private Wohnung in unmittelbarer Nähe der Siedlung umgezogen. Das Spitex-Zentrum wurde in der leer gewordenen Leiterwohnung eingerichtet und später durch die beiden ehemaligen Wohnungen der Diakonissinnen erweitert.

In den Mehrzweckräumen wird durch die Gemeinde eine Tagesstätte für ältere Menschen eröffnet.

Sicherung der kontinuierlichen Durchführung des Mittagstisches

Zur Sicherung der kontinuierlichen Durchführung und Finanzierung des Mittagstisches übernimmt die reformierte Kirchengemeinde die Federführung. Die katholische Kirchengemeinde und die Stiftung Alterssiedlung übernehmen Anteile der Kosten und leisten dadurch einen beachtlichen Beitrag an die Altershilfe der Gemeinde.

Ein gewichtiges Argument dafür war die Entlassung der Kirchengemeinden aus der Verantwortung für die ambulante Alterspflege. Die Spitex-Angebote und Kosten wurden durch das Krankenversicherungsgesetz des Bundes (KVG) auf eine neue Basisfinanzierung durch die öffentliche Hand gestellt. Die Spitex wurde somit zur Gemeindeaufgabe.

Durch die drei beteiligten Institutionen wird vereinbart, diese Lösung für den Mittagstisch bei nachgewiesenem Bedarf so lange fortzuführen, bis die Umsetzung des Konzeptes des neuen Pflegeheimes Schlossacker ersichtlich und gesichert ist.

1999: Wechsel in der Siedlungsleitung

Infolge Erreichens der Altersgrenze wird Frau Alice Schneider durch Frau Sonja Truffer abgelöst. Auch für die neue Leiterin ist der Mittagsclub ein wichtiges Element des damaligen Betreuungskonzeptes, um der immer älter werdenden Mieterschaft den Verbleib in der eigenen Wohnung zu ermöglichen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Verein "Senioren für Senioren" wird ein zusätzlicher, wichtiger Baustein im Unterstützungsangebot für die Mieterschaft durch individuelle Alltags-hilfen etabliert.

Renovationen

In den Jahren 2004 - 2008 wird die Bausubstanz der Alterssiedlung renoviert und die Wohnungen den neuen Bedürfnissen angepasst. Es werden vermehrt 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit Dusche anstatt Badewanne realisiert. Bis ins Jahr 2013 sind es 36 Wohnungen, aufgeteilt in 3 Dreizimmer-, 26 Zweizimmer- und 7 Einzimmer-Wohnungen. Die Wohnungen sind begehrt, und eine Warteliste ist notwendig.

2013: Spitex zieht aus der Siedlung ins benachbarte Zentrum Schlossacker

Mit der Eröffnung des "Zentrums Schlossackers für Wohnen und Pflege" an der Hohle Gasse 8 wird neben der "Langmatten" das zweite Pflegeheim in Binningen realisiert. Im Sommer 2013 können das Spitexzentrum und die Tagesstätte auch in das neue Zentrum verlegt werden.

Die freiwerdenden Räume werden in 4 zusätzliche Zweizimmer-Alterswohnungen umgebaut. Somit verfügt die Alterssiedlung Schlossacker heute über 40 Wohnungen.

Die Stiftung Alterssiedlung übernimmt im 2014 die Verantwortung für den Mittagsclub. Die Zusammenarbeit wird 2015 in einer Vereinbarung schriftlich festgelegt. Das Essen wird über die neue Passerelle wettergeschützt durch die Küche des Pflegeheims geliefert. Der "Mittagsclub" wird aus praktischen Gründen in "Mittagstisch" umbenannt.

2018 – 2024: Bewegte Zeiten und 50-Jahre Jubiläum

Im Jahr 2018 tritt Frau Sonja Truffer nach 19 Dienstjahren als Siedlungsleiterin zurück. Wir finden mit Frau Eva Pfister eine neue Siedlungsleiterin.

Wegen der Pandemie von COVID-19 müssen in den Jahren 2020 und 2021 viele Abläufe in der Siedlung angepasst und Kontakte stark eingeschränkt werden.

2021 kann das Statut endlich erneuert und an die aktuelle Situation angepasst werden. Ebenso wird der Name der Stiftung angepasst.

Der neue Name lautet: "Stiftung Alterswohnungen Schlossacker, Binningen".

2021 bringt für die Stiftung und die Mieterschaft den traurigen Abschied von Frau Pia Glaser, unserer langjährigen Vizepräsidentin des Stiftungsrates.

2022 kündigen sowohl die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen als auch die römisch-katholische Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen die seit 2015 bestehende Vereinbarung des Mittagstisches. Somit wird der seit 1974 bestehende Mittagstisch der drei Organisationen aufgelöst.

Nahtlos kann 2023 ein neuer Mittagstisch für die Mietenden der Alterswohnungen Schlossacker durch unsere Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Restaurant «Bistro» des benachbarten "Alters- und Pflegeheimes Schlossacker" ins Leben gerufen werden. Das Angebot erfreut sich grosser Beliebtheit.

2023 wird die Versorgungsregion ABS (ABS=Allschwil-Binningen-Schönenbuch) neu installiert. Sie ist für uns ein neuer Partner, der für Beratung und Bedarfsabklärungen in Altersfragen zuständig ist.

2024 darf die Stiftung Alterswohnungen Schlossacker ihr 50-jähriges Bestehen feiern und ist stolz auf das Erreichte.

Die Grundelemente für ein lebendiges Alterszentrum mitten im Dorf sind vorhanden. Durch die Zusammenarbeit im ambulanten Bereich können viele auch hochbetagte Menschen möglichst lange selbständig und selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden leben.

Das Zusammenwirken von politischer Gemeinde, Kirchgemeinden, Spitex und Stiftung Alterswohnungen während 50 Jahren ist ein solides Fundament, um älteren Menschen Geborgenheit, Sicherheit und Unterstützung zu bieten. Das bewährte Konzept des begleiteten Wohnens entwickelt sich stetig weiter.

Pia Glaser und Hans Osswald

Binningen, April 2024